Amaryllis: So pflegen Sie Ihre Zwiebelpflanze im Jahresverlauf richtig

Erfahren Sie, wie Sie Ihre Amaryllis nach der Blüte in die Ruhephase schicken, um im Winter prächtige Blüten zu erzielen.

Die Amaryllis, bekannt für ihre beeindruckenden Blüten, ist eine beliebte Wahl in vielen Haushalten, insbesondere zur Weihnachtszeit. Aber die Freude an dieser Pflanze sollte nicht nach dem Blühen enden. Stattdessen können Gärtner dafür sorgen, dass ihre Amaryllis über viele Saisons blüht, wenn sie einige wichtige Pflegeschritte beachten.

Die fahnenartige Schönheit der Amaryllis, die oft in festlichem Rot oder strahlendem Weiß blüht, verleiht jedem Raum Lebensfreude. Doch häufig enden die Lebenszyklen dieser Pflanzen nach der Blüte. Was viele nicht wissen: Eine sorgfältige Pflege über das ganze Jahr hinweg kann die Amaryllis dazu bringen, erneut zu blühen und damit ihr Besitzerherz höher schlagen zu lassen.

Die Zyklen der Amaryllis verstehen

Um die Amaryllis erfolgreich zum Blühen zu bringen, ist es wichtig, ihre verschiedenen Wachstumsphasen zu kennen. Nach der blühenden Winterzeit, die oft im Dezember endet, befindet sich die Pflanze in einer Wachstumsphase, die bis zum Sommer andauert. Von August an kommt es dann zur entscheidenden Ruhephase, die bis Ende November oder Anfang Dezember dauert.

Die Pflege während dieser Zyklen gestaltet sich relativ einfach, wenn man die spezifischen Bedürfnisse der Pflanze kennt. Wird die Amaryllis in der Ruhephase nicht ausreichend geschont, kann es dazu kommen, dass sie zwar grüne Blätter, jedoch keine neuen Blüten hervorbringt.

Nach der Blüte im Februar sollten die verblühten Blüten abgetrennt werden. Wichtig ist, dass der Blütenstiel erst entfernt wird, wenn er vollständig verwelkt ist. In dieser Phase benötigt die Pflanze regelmäßige Wassergaben und kann erstmals gedüngt werden. Die sommerlichen Monate von März bis Juli sind entscheidend, um der Amaryllis die besten Bedingungen zum Wachstum zu bieten. Ein warmer Standort und regelmäßige Wasserversorgung unterstützen die Ausbildung neuer Blüten im inneren der Zwiebel.

Pflanzenpflege für ein schöneres Blühen

Der August markiert den Beginn der Ruhephase. In diesem Zeitraum sollte die Pflanze nicht mehr gegossen oder gedüngt werden. Stattdessen kann man das Laub welken lassen. Es ist empfehlenswert, die Amaryllis in einen dunklen, kühlen Raum zu stellen, um ihr die Ruhe zu gönnen, die sie benötigt, um im Winter erneut zu erblühen.

Im September und Oktober ist es dann an der Zeit, eingetrocknete Blätter abzuschneiden, um Platz für frische Triebe zu schaffen. Im November, wenn die Ruhephase vorbei ist, steht das Umtopfen an: Eine hochwertige, durchlässige Erde sorgt dafür, dass die Zwiebel genügend Luft und Nährstoffe erhält. Dabei ist es ratsam, darauf zu achten, dass der Topf nicht zu groß gewählt wird, um die Wurzeln optimal zu fördern.

Ein zusätzlicher Tipp: Bildet die Amaryllis Brutzwiebeln, können diese vor dem Umtopfen abgenommen und einzeln eingepflanzt werden. Diese jungen Zwiebeln benötigen jedoch Zeit, um eigene Blüten zu entwickeln – ein Prozess, der mehrere Jahre in Anspruch nehmen kann.

Nachdem die Zwiebel neu eingepflanzt wurde, sollte sie etwa zur Hälfte aus der Erde herausragen. Ein heller und warmer Standort wird empfohlen, damit die Pflanze gut gedeihen kann. Wenn sich die Blütenknospen zeigen, kann auch das Düngen fortgesetzt werden, um die Pflanze während ihrer nächsten Blüte optimal zu unterstützen.

Durch das Befolgen dieser Pflegeschritte können Gärtner sicherstellen, dass ihre Amaryllis nicht nur einmal blüht, sondern Jahr für Jahr zu einer wahren Pracht in den eigenen vier Wänden wird. Mit etwas Geduld und Hingabe verwandelt sich die Amaryllis von einer saisonalen Pflanze in einen beständigen Begleiter, der in jedem Winter für Freude sorgt.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de